

Zahlen, Daten, Fakten:

Die Wohnungsgenossenschaften im Norden

rund **1,8 Mrd.**

Euro haben die Wohnungsgenossenschaften im Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Niedersachsen Bremen e.V. (vdw) und im Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. (VNW) im Jahr 2020 investiert, davon 800 Millionen Euro in den Neubau. Das sind knapp 5 Mio. Euro an Investitionen täglich insgesamt und rd. 2,2 Mio. Euro, die täglich in den Neubau investiert wurden.

rund **436.000**

eigene Wohnungen bilden den Bestand der Wohnungsgenossenschaften in Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Die größte Genossenschaft im vdw ist die Baugenossenschaft "Wiederaufbau" eG, Braunschweig mit 9.200 Wohneinheiten, im VNW ist es die Neue Lübecker Norddeutsche Baugenossenschaft eG mit 15.400 Wohneinheiten. Aber auch viele kleine Genossenschaften mit unter 500 Wohneinheiten sind in beiden Verbänden vertreten.

685.000

Mitglieder haben die Wohnungsgenossenschaften in Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zusammen, Tendenz steigend.

rund **5.000**

Menschen beschäftigen die Wohnungsgenossenschaften in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern als faire Arbeitgeber.

3.150

Mietwohnungen wurden durch die Wohnungsgenossenschaften des vdw und des VNW 2020 fertiggestellt.

2016

ist die Genossenschaftsidee von der UNESCO auf die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen worden.



1990

wurde das Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz (WGG) abgeschafft. Die Wohnungsgenossenschaften sind auch nach Abschaffung des WGG ihrer sozialen Aufgabe und Verantwortung treu geblieben. Sie bieten modernen Wohnraum zu fairen Preisen mit lebenslangem Nutzungsrecht und Mitbestimmungsmöglichkeiten. Themen wie sozialer Wohnungsbau und Quartiersentwicklung stehen bei den Wohnungsgenossenschaften auch ohne Wohnungsgemeinnützigkeit auf der Agenda.

282

Jahre Erfahrung haben die beiden ältesten Wohnungsgenossenschaften der Verbände vdw und VNW zusammen. Die älteste Genossenschaft im vdw ist der Spar- und Bauverein Hannover eG mit 136 Jahren. Im VNW ist die Allgemeine Deutsche Schiffszimmerer-Genossenschaft eG mit 146 Jahren die älteste Genossenschaft. Aber auch zahlreiche jüngere Genossenschaften sind in beiden Verbänden vertreten.

265

– das ist die Zahl der Wohnungsgenossenschaften, die Mitglied im vdw und im VNW sind, also die Genossenschaften, aus Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

5,93

Euro/m² beträgt die durchschnittliche Nettokaltmiete in den Mitgliedsgenossenschaften des vdw und des VNW (Stand: 31.12.2019)

3

Strukturprinzipien bestimmen den Rahmen des genossenschaftlichen Handelns: Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. In den Tätigkeitsfeldern einer Wohnungsgenossenschaft spiegelt sich das Leben in all seinen Facetten: Wie in keiner anderen Gesellschaftsform werden durch die Genossenschaft bauliche, soziale und wirtschaftliche Aspekte verknüpft.

Ebenfalls liegen der Arbeit der Genossenschaften drei Prinzipien zu Grunde:

- Mitgliederförderung
- Gleichbehandlungsprinzip
- Identitätsprinzip

Nutzer und Eigentümer der Leistungen sind identisch, d. h. das Mitglied einer Wohnungsgenossenschaft ist gleichzeitig Wohnungsanbieter und Wohnungsnachfrager. Die Mitglieder stehen im Mittelpunkt des genossenschaftlichen Handelns.



1

(Ein) Zuhause für alle!
